

Lagebericht

I. Geschäftsentwicklung

Seit 01.01.2014 betreibt die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH die Stromnetze der Städte Ludwigsburg und Kornwestheim.

Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden die Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH und die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH auf die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH verschmolzen.

Der Gewinn für das Geschäftsjahr 2014 betrug TEUR 1.771. Er verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.562. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 739 EUR. Sie sanken gegenüber der Steuerumlage im Vorjahr um TEUR 427.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich nach Kürzung der Energiesteuern von TEUR 93.645 auf TEUR 112.468. Dies entspricht einer Erhöhung von 20,1 %.

	2014		2013	
	TEUR	Abgabe	TEUR	Abgabe
<i>Gasversorgung</i>				
Gasverkauf (ohne Erdgassteuer)	39.164	826 TMWh	46.627	1.020 TMWh
Gasdurchleitung	3.767	423 TMWh	4.356	450 TMWh
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	327		327	
<i>Wasserversorgung</i>				
Wasserverkauf	12.799	6.652 Tm ³	11.835	6.490 Tm ³
Stromerzeugung Wasserturbinen	0	0 MWh	0	191 MWh
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	175		175	
<i>Fernwärmeversorgung</i>				
Fernwärmeverkauf	9.145	102.663 MWh	9.106	106.066 MWh
Stromerzeugung HHKW und BHKWs	359	2.549 MWh	3.428	23.445 MWh
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	307		290	
<i>Stromversorgung</i>				
Stromverkauf (ohne Stromsteuer)	19.324	58.440 MWh	12.237	57.485 MWh
Stromdurchleitung	19.015	491.087 MWh	661	12.646 MWh
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	440		4	
<i>Nebengeschäft</i>	1.394		1.297	
<i>Badebetrieb</i>	2.845		2.834	
<i>Kunsteisbahn Ludwigsburg</i>	438		451	
<i>Parkierung</i>	2.969		17	
	112.468		93.645	

In unserem Tätigkeitsfeld der **Gasverteilung** sank der Gasabsatz an Dritte im Berichtszeitraum von 1.312.576 MWh auf 1.113.600 MWh. Die Umsatzerlöse in der Gasverteilung sanken von TEUR 15.972 auf TEUR 14.055.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Gasversorgung ohne Nebengeschäft verminderten sich von TEUR 46.627 auf TEUR 39.164. Die verkauften Gasmengen an unsere Kunden verminderten sich von 1.020.052 MWh auf 825.646 MWh.

In unserem Tätigkeitsfeld der **Stromverteilung** stieg der Stromabsatz von 14.168 MWh auf 555.023 MWh. Die Umsatzerlöse in der Stromverteilung stiegen von TEUR 2.426 auf TEUR 30.251.

Die Tätigkeiten innerhalb der Stromversorgung ohne Nebengeschäft konnten die Umsatzerlöse von TEUR 12.237 auf TEUR 19.324 steigern. So stiegen die verkauften Strommengen an unsere Kunden von 56.818 MWh auf 58.440 MWh.

Die Sonstigen Tätigkeiten außerhalb der Gas- und Stromversorgung (die Sparten Wasser, Fernwärme, Nebengeschäft, Badebetrieb, Kunsteisbahn und Parkierung) konnten die Umsatzerlöse von TEUR 29.433 auf TEUR 30.431 steigern.

Die **Konzessionsabgabe** konnte mit rd. TEUR 3.953 (Vj. TEUR 1.689) für die Stadt Ludwigsburg und mit rd. TEUR 1.681 (Vj. TEUR 712) für die Stadt Kornwestheim voll erwirtschaftet werden. An auswärtige Gemeinden wurden TEUR 163 Konzessionsabgabe bezahlt (Vj. TEUR 196).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verminderten sich um 2,2 % von TEUR 4.219 auf TEUR 4.126.

Der **Materialaufwand** beinhaltet überwiegend Aufwendungen für den Strom-, Gas- und Wasserbezug.

Der **Personalaufwand** stieg gegenüber 2013 um rd. TEUR 3.221. Die Vergütungen für die tariflichen Mitarbeiter stiegen gemäß TV-V ab 01.03.2014 um 3,3 %.

Die **Abschreibungen** sind im Berichtsjahr um rd. TEUR 3.248 gestiegen.

Nach dem Bilanzstichtag 2014 sind keine wesentlichen Vorgänge eingetreten, die von besonderer Bedeutung sind.

II. Vermögenslage

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2014 beliefen sich auf TEUR 29.674 Investitionen in Höhe von TEUR 24.499 entfielen insbesondere auf die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung.

Die Eigenkapitalquote beträgt 21,7 %.

Das Anlagevermögen beträgt 80,4 %, das Umlaufvermögen 19,1 % der Bilanzsumme.

III. Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von TEUR 10.000 neu aufgenommen.

IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft für das Berichtsjahr haben, sind uns nicht bekannt.

V. Ausblick sowie Chancen und Risiken

Nach der Verschmelzung der Städtischen Holding Ludwigsburg GmbH und der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH auf die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) werden im Ausblick der SWLB für den Jahresabschluss 2014 erstmals Aussagen zu den Ludwigsburger Parkierungsanlagen getroffen.

Allgemein

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung der SWLB ist unverändert der Witterungsverlauf, der Wettbewerb um Energiekunden, der weitere Aus- und Aufbau der jungen Stromversorgungssparte – insbesondere im Hinblick auf die zum 01.01.2014 von der SWLB übernommenen Stromnetze in Ludwigsburg und Kornwestheim – bestimmend. Aufgrund des Kostendrucks aus der Anreizregulierung ist auch eine laufende Optimierung der Organisation erforderlich, um die Arbeitsabläufe so effizient wie möglich zu gestalten.

Versorgungssparten

Bei der **Gas- und Fernwärmeabgabe** im Jahr 2015 rechnen die SWLB nach einem sehr warmen Jahr 2014 witterungsbedingt mit einem deutlichen Anstieg. Bis Ende März 2015 war eine Mehrabgabe aus dem Gasnetz der SWLB von rd. 24 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Bei der **Wasserabgabe** erwartet die SWLB eine ähnliche Größenordnung wie im Vorjahr. Um dem starken Wettbewerbsdruck entgegenhalten zu können, wurde in den Vorjahren auch die Vertriebsabteilung der SWLB deutlich verstärkt, unter anderem durch ein neues, aus drei Ingenieuren bestehendes Team „innovative Energielösungen“. Das Ziel der SWLB ist es, durch die Hinzugewinnung neuer Strom-, Gas- und Contractingkunden – auch außerhalb unseres Netzgebietes – die Gesamtmenge in etwa konstant zu halten, sodass – ohne Berücksichtigung witterungsbedingter Effekte – auch im Jahr 2015 voraussichtlich ein zufriedenstellendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt werden kann.

In Baden-Württemberg gehört die SWLB auch weiterhin mit zu den günstigen Strom- und Gasversorgern. Aufgrund ihrer Größe und der hierdurch günstigen Einkaufskonditionen sieht sie gute Chancen, auch zukünftig wettbewerbsfähige Preise anbieten und somit im Markt bestehen zu können. Der Strom- und Erdgasmarkt ist und bleibt hart umkämpft. Neben dem Anbieten von attraktiven Preisen besteht die Anforderung, flexibel und schnell auf Kundenwünsche – immer unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit – eingehen zu müssen. Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und des Ergebnisses wird die SWLB auch zukünftig und in enger Zusammenarbeit mit ihrem Vorlieferanten und durch marktnahen Energieeinkauf versuchen, sowohl ihren Haushalts- und Gewerbe- als auch unseren großen Sondervertragskunden weiterhin marktgerechte und günstige Gaspreise anzubieten, um ein Abwandern zum Wettbewerb zu verhindern. Die SWLB wird weiterhin verstärkt die Möglichkeiten des liberalisierten Marktes nutzen und sowohl Strom wie auch Erdgas aktiv außerhalb ihres Stamm-Versorgungsgebietes anbieten, um wegfallende Margen im eigenen Gebiet zu kompensieren. Seit Februar 2009 bietet die SWLB im Landkreis Ludwigsburg neben dem FAVORIT**STROM** auch FAVORIT**GAS** in ihrem Produktportfolio an, wodurch auch Erdgaskunden außerhalb des SWLB-Netzes von den fairen Erdgasstarifen der SWLB profitieren können.

Der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, auch mit dem Ziel sich selbst etwas unabhängiger von den fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, wird konsequent fortgesetzt. Nach der Inbetriebnahme des landesweit größten und im Landkreis Ludwigsburg ersten ORC-Holzheizkraftwerkes (HHKW) im Jahr 2009, wurden im Jahr 2011 zwei große Biomethan-Blockheizkraftwerke und weitere EEG- und KWK-Anlagen in Betrieb genommen. Im Jahr 2013 wurde eine Biogasanlage in Kornwestheim in Betrieb genommen, welche die beiden Biomethan-Blockheizkraftwerke mit vor Ort erzeugtem Biogas aus pflanzlichen Reststoffen und Energiepflanzen versorgt. In Ludwigsburg-Eglosheim wurde Anfang 2014 – im Rahmen der Modernisierung unseres Heizkraftwerkes für die PH Ludwigsburg – ein großes stromgeführtes Blockheizkraftwerk installiert und die Wärmeversorgung auf das umliegende Bestandsquartier erweitert. Im Herbst 2014 hat die SWLB ein weiteres stromgeführtes Biogas-Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen, dessen Wärme bestehende Wohnanlagen in Ludwigsburg-Neckarweihingen mit Wärme versorgt. Seit Mitte 2014 betreibt die SWLB auf der Deponie Burghof in Vaihingen-Horrheim ein Deponiegas-BHKW. Hier gibt es Überlegungen die Wärme im Ortsteil Gündelbach zu nutzen. Weitere Anlagen sind in Planung.

Nachdem die SWLB das Ludwigsburger und Kornwestheimer Stromnetz zum 01.01.2014 von der EnBW übernommen hat, war das Jahr 2014 insbesondere von der operativen Umsetzung und Optimierung der zugehörigen Prozesse, aber auch von einem hohen Aufwand für die Datenbereinigung geprägt. Um eine möglichst reibungslose technische und kaufmännische Übernahme und dann den laufenden Betrieb der Stromnetze zu gewährleisten, wurde das technische und kaufmännische Personal bis Ende 2013 im Wesentlichen aufgebaut. Es zeigt sich, dass die Entscheidung im Jahr 2006, das kleine Stromnetz in Poppenweiler zu übernehmen, richtig war, da hierdurch die meisten kaufmännischen und auch viele technischen Prozesse rund um das Thema Stromnetzbetrieb aufgebaut werden konnten, welche nun auf die großen Stromnetze übertragen werden können.

Bei allen Überlegungen zum Thema Stromversorgung und eventuell damit zusammenhängenden – nicht ergebnisbestimmenden – Anfangsverlusten ist immer das Ziel der SWLB im Auge zu behalten, zum großen regionalen Energie-Komplettanbieter zu werden. Durch die Stromnetzübernahme wurde die Zukunftsfähigkeit der SWLB in einem deutlich härteren Markt und Wettbewerb nachhaltig und deutlich gestärkt. Unter anderem auch dadurch, dass das Ergebnis durch die Schöpfung von Synergien nachhaltig gesichert wird. Auf dieser Basis ist die SWLB auch in der Lage, sich zukünftig qualifiziert um weitere Strom- und Gaskonzessionen und Betriebsführungen bewerben zu können. So erhielt die Bietergemeinschaft – bestehend aus der SWLB und den Stadtwerken Waiblingen – den Zuschlag für die Strom- und Gaskonzession der Stadt Remseck. Unter diesem Aspekt der nachhaltigen Wertschöpfung sind mögliche Anfangsverluste aus den Stromnetzübernahmen als Investition in die Zukunft zu sehen.

Eine weitere Möglichkeit zur Synergieschöpfung für die SWLB ist das Anbieten von Dienstleistungen im Umfeld der SWLB. Auch zukünftig wird die SWLB umliegenden Gemeinden die Übernahme von technischer- und kaufmännischer Betriebsführung der Gas- und Wasserversorgung sowie die technische Betriebsführung von Bädern anbieten. Die Möglichkeiten hierzu werden von der Geschäftsleitung kontinuierlich untersucht. Durch die im Jahr 2008 vollzogene Eingliederung der Stadtwerke Kornwestheim und dem mit übergegangenen qualifizierten Personal kann die SWLB anderen Kommunen zukünftig auch die Übernahme des Betriebs der Abwasserbeseitigung anbieten. So hat die SWLB im Jahr 2014 nach käuflicher Übernahme der Straßenbeleuchtungsanlagen die Lichtlieferung an die beiden Gesellschafterstädte aufgenommen. Seit 01.04.2015 liefert die SWLB auch Licht an den Zweckverband Pattonville und wird diese Dienstleistung zukünftig auch anderen Kommunen anbieten.

Wie in der Vergangenheit wird die SWLB im Sinne von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit weiter Contracting-Dienstleistungen anbieten, welche einen Mehrwert für die Kunden und insbesondere auch eine höhere Wertschöpfung bei der Gesellschaft zur Folge haben. So wurden Mitte März 2014 neue Contracting Produkte für Gewerbe- und Privatkunden (FAVORITENERGIE*plus*) ins SWLB Produktportfolio aufgenommen. Auch wird – im Sinne einer nachhaltigen Ergebnissicherung – von der SWLB intensiv der Einstieg in neue Geschäftsfelder geprüft.

Parkierungsanlagen in Ludwigsburg und Kornwestheim

Als zukünftige Risiken für die Ergebnissituation der Ludwigsburger Parkierungsanlagen sind neben den gestiegenen Kapital- und Betriebskosten aufgrund der neuen Parkierungsanlagen und den altersbedingt zu erwartenden steigenden Unterhaltungsaufwendungen insbesondere die Umsatzerlöse zu nennen. Die Umsatzsteigerung im Jahr 2014 ist hauptsächlich durch die Parkraumbewirtschaftung der Bärenwiese bedingt, der allerdings auch zusätzliche Personal-, Betriebs- und Kapitalkosten gegenüberstehen. Durch die im Zusammenhang mit den neuen Parkierungsanlagen nur schwer vorhersehbare Entwicklung der Auslastungszahlen und bei den Parkierungsanlagen der Arena und Parkhaus Bahnhof zusätzlich durch die Abhängigkeit von der Anzahl der Veranstaltungen in der Arena, kann die Umsatz- und Ergebnisentwicklung nur bedingt vorhergesagt werden. Bei Überlegungen zu weiteren durch die SWLB zu betreibenden neuen

Parkierungsanlagen wird es auch zukünftig wichtig sein, die Auslastungszahlen und entsprechend den tatsächlichen Bedarf kritisch zu prüfen.

Als Chance für eine bessere Auslastung bzw. höhere Umsätze der Parkierungsanlagen können neben Werbemaßnahmen wie das „Parkeschön“-Werbekonzept der Ludwigsburger Innenstadtakteure sowie insbesondere die Anpassung des Parkgebührensyste.ms sein. Durch die Umsetzung des von der Stadt Ludwigsburg – zur Neuordnung des ruhenden Verkehrs u. a. mit dem Ziel einer Minimierung des Parksuchverkehrs und einer besseren Ausnutzung der vorhandene Stellplatzkapazitäten – aufgestellten Parkraumkonzeptes für die Oststadt kann die SWLB in der Form profitieren, dass mehr Parkplatzsuchende in die Parkhäuser der SWLB gelenkt werden.

Die bisher gemachten Erfahrungen bei den neuen Parkierungsanlagen zeigen, dass die ursprünglichen Umsatzziele nur schwer erreicht werden können und zudem abhängig von den Veranstaltungen in der Arena sind. Um hier entgegen zu wirken und um die Ergebnissituation der PAG insgesamt zu entlasten, wird neben sonstigen Maßnahmen wie die bereits erfolgte Erhöhung des Dauerparker Kontingents auch zukünftig über Anpassungen des Tarifsyste.ms und möglicher Werbemaßnahmen, gemeinsam mit den Innenstadtakteuren, nachgedacht werden müssen.

Bäder in Ludwigsburg und Kornwestheim

Bei den Bädern (Heilbad und Freibad Hoheneck, Stadionbad und Alfred-Kercher-Bad) der SWLB ist in den kommenden Jahren altersbedingt ein hoher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf zu erwarten. Aufgrund neuer attraktiver Bäder in der Region sind auch weitere Besucherrückgänge und somit zusätzliche Ergebnisbelastungen nicht auszuschließen. Aktuell wird an einer Bäderkonzeption gearbeitet, welche die Kosten einer Sanierung/Modernisierung der alten Bäder den Kosten eines nachhaltig energieeffizienten und attraktiven Neubaus gegenüberstellt.

Zusammenfassend werden nachfolgend die wesentlichen Chancen und Risiken bei der SWLB dargestellt, welche bei der SWLB unter laufender Beobachtung sind:

Risiken:

- nicht Anerkennung steuerlicher Querverbund
- sinkende Margen und Kundenverluste durch verstärkten Wettbewerb
- Kundenverluste aufgrund Wechsel zu regenerativen Energien
- Minderabgaben, Insolvenzen und Zahlungsausfälle
- Ausfälle des Holzheizkraftwerkes und damit geringere Stromerlöse
- Verbindlich bestellte Strom- und/oder Gasmengen müssen aufgrund Wettbewerbsdruck unter Einkaufspreis wieder verkauft werden
- Verlust von Gaskonzessionen an Wettbewerber
- Versorgungssicherheit bei extremen Witterungsverhältnissen
- fehlende Anpassung der IT Systeme durch IT Dienstleister, aufgrund rechtlicher Veränderungen
- Abwerbung von Mitarbeitern und damit KnowHow Verlust in Schlüsselpositionen
- Anfangsverlust durch Stromnetzübernahmen oder durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder

- Fehlender politischer Konsens über die Steuerbarkeit der Ausbaupfade bei erneuerbaren Energien
- Notwendiger Netzausbau im Niederspannungsnetz durch die Energiewende
- Zubau von erneuerbaren Energien unabhängig von Netzausbaugeschwindigkeit
- Umsetzung der SystemstabilitätsVO
- Rechtliche Anpassung des Regulierungssystems für die Umsetzung der Energiewende
- Hoher Instandhaltungs-/Sanierungsaufwand und Besucherrückgänge bei den alten Bädern
- Schwer vorhersehbare Entwicklung der Auslastungszahlen bei den Parkieranlagen

Chancen:

- günstige Gasbezugskonditionen durch den verstärkten Wettbewerb
- nachhaltige Ergebnissicherung und Realisierung von Synergien durch die Übernahme weiterer Strom- und Gaskonzessionen
- Erhöhung der Wertschöpfung durch Contracting- und andere Dienstleistungsangebote
- Nachhaltige Ergebnissicherung durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Verstärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit durch neue Produkte und Dienstleistungen
- Energiebezugspreisdämpfung durch Einsatz regenerativer Energien
- Gewinnung neuer Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes
- Langzeitspeicher und Regelenergie mit Power to Gas
- Zusammenspiel gebündelter Kleinkraftwerke im Netz
- Optimierte Bäderkonzeption
- Anpassung des Parkgebührensyste.ms

Für die Jahre 2015 und 2016 rechnet die SWLB – ohne Berücksichtigung witterungsbedingter Einflüsse - mit positiven Jahresergebnissen im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2015 und der zugehörigen Planvorschau für das Jahr 2016.

Die Entwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH wird auch in den nächsten Jahren insbesondere durch den weiteren Aufbau der Stromsparte, die weiter fortschreitende Umsetzung des liberalisierten Energiemarktes und den anhaltenden Wettbewerbs- und Kostendruck sowie das im gleichen Zusammenhang entstehende Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven und immer wieder neuen Auflagen der Bundesnetzagentur rund um das Thema Netzzugang bestimmt werden.

VI. Risikomanagement

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurde bei der SWLB umgesetzt.

Die Identifikation aller bestandsgefährdenden und sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirkenden Risiken mit Festlegung der jeweiligen Frühwarnindikatoren, die Zuordnung der Verantwortlichkeiten sowie die Dokumentation des Risikomanagement-Systems und des Reportings in einem Handbuch hat stattgefunden. Der kontinuierliche Prozess der Risikoerhebung und Überprüfung wurde in den Unternehmensablauf integriert. Zur Steigerung der Effizienz und Transparenz des Risikomanagement-Systems wurde im März 2012 die Software Ready4Risk implementiert. Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

VII. Technisches Sicherheitsmanagement

Um die Organisationssicherheit zu erhöhen und die Ablaufstrukturen optimal zu gestalten, wurde ein Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) eingeführt, das auf den Vorgaben des Fachverbands DVGW aufbaut und von diesem auch geprüft und bestätigt wurde. Die Bestätigung war gültig bis Juni 2014. Die Überprüfung hat am 23. und 24. Juni 2014 stattgefunden. Die Bestätigung belegt, dass die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH erfolgreich teilgenommen haben und die Anforderungen nach DVGW Arbeitsblatt G 1000 und W 1000 erfüllt hat und damit für die nächsten 5 Jahre zertifiziert sind.

Erstmals wurden die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH am 25.09.2014 in der Sparte Strom gemäß VDE-AR-N 4001 (S 1000) geprüft. Hier wurden auf Anhieb alle Anforderungen erfüllt, so dass die SWLB auch im Strombereich bis 2019 TSM-zertifiziert sind.

Ludwigsburg, 01. Juli 2015

Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Bodo Skaletz